

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug,
Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas
Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo
Harden (ihd), Clemens Hausteine, Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert
Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann
(klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku),
Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr.
Holger Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe),
Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert
Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang
Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas
Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.),
Friedrich Sprandel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme
(göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas
Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie),
Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will),
Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2013

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Dinners.
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner
H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-
verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zur DVD „Dove è amore e gelosia“
von Giuseppe Scarlatti in FF 8/13

Welch ein triumphaler Befreiungsschlag für die Barockoper und barocke
Opera buffa! Schwejk war zu Besuch anwesend, der wohl schon vor seiner
Zeit seine spaßigen Listigkeiten während Mozarts Aufenthalt in Prag wirken
ließ und so Mozart den großartigen Erfolg (Don Giovanni) ermöglichte. Den
Rahmen dieser wunderbaren spaßigen Oper „Wo Liebe ist, ist auch Eifersucht“
bildet die einfache, schöne Musik, gespielt vom Schwarzenberg-Hoforchester
auf Originalinstrumenten. Kern ist die wunderbar rasante und listige, aber nicht
verhetzte Inszenierung in historischen Kostümen und im herrlichen Barockthe-
ater von Cesky Krumlov am südöstlichen Rand des Böhmerwalds. Wunderbares
Natürlich-Drauflossingen, gut verständlich, endlich ohne die sonst übliche
Kaugummisprache, die vor allem in den westlichen Ländern gesungen wird!
Der Spaß à la Schwejk zieht sich durch die ganze Aufführung: zum Beispiel im
Laufe der Anfangsszene mit dem herrlichen Kaffeeverplempern. Sehr gut auch
die Szene mit der Puppe, endlich nur angedeutete Erotik, es geht auch ohne
modernen Inszenierungsmüll! Es ist eine sonderpreiswürdige Aufführung: frei
von geöltem und geheucheltem Glamour, natürlich spaßig gespielt ohne die
sonst üblichen psychoanalytischen Schwachsinnanfälle moderner Art und
ohne den sonst vor allem hier im Westen üblichen Brüll- und Grölgang –
warum stehen in der Partitur wohl „piano“ und „forte“. Hier ist ein Bravo an
die Nachwuchskünstler des Prager Nationaltheaters gerechtfertigt. In diesem
Schlosstheater muss man mal Mozart aufführen, in derselben spaßigen,
listigen, Schwejk'schen Art mit denselben Solisten dieser Aufführung, alles
im Original von Ausstattung und Orchester. Es bleibt nur zu hoffen, dass die
jungen tschechischen Künstler so weitermachen und nicht den modernen
Inszenierungsmüll übernehmen!

Bertram Deblon, Gronau (Westfalen)

Korrektur

Im Interview mit dem Pianisten Igor Levit in FF 8/13 fehlt auf S. 19 leider der
Fotografenname. Das Bild von Igor Levit machte Felix Broede. Wir bitten, diesen
Fehler zu entschuldigen.

Festivals

Köln jazzt

Audi Jazz Festival Köln. Bereits zum sechsten Mal lädt das Audi Jazz
Festival vom 6. bis zum 8. September zu Konzerten in einem ungewöhnlichen
Ambiente ein. Zunächst wurden die Konzerte in den Spichernhöfen am Kölner
Stadtgarten veranstaltet, seit 2011 bringen die Musiker die Balloni-Hallen in
Köln-Ehrenfeld zum Swingen. Den Eröffnungstag gestalten das L. Stapleton
Trio und der Sänger Max Mutzke, am 7.9. heißt es Bühne frei für die Gebrüder
Wasserfuhr und die Sängerin China Moses, und last but not least präsentie-
ren sich am dritten und letzten Festivaltag die mehrfach ausgezeichneten



Nils Wülker ist beim
Audi Jazz Festival in Köln zu Gast.

Jazzler Martin Tingvall (Klavier) und Nils Wülker (Trompete) ihren Fans. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 01806/533 933 (20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus den Mobilfunknetzen) oder www.eventim.de.

Der Orpheus alles heimlichen Elends

Festival Lied & Lyrik. Dieter Borchmeyer ist ein herausragender Kenner der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und ein großer Musikliebhaber. So war es für den langjährigen Heidelberger Professor und amtierenden Präsidenten der Bayerischen Akademie der Künste naheliegend, beides zusammenzubringen. 2009 gründete er deshalb das Festival „Lied & Lyrik“, das alle zwei Jahre im fränkischen Coburg und im benachbarten Kloster Banz veranstaltet wird. Dieses Jahr steht vom 18. bis zum 23. September anlässlich seines 200. Geburtstags Richard Wagner im Zentrum des Programms. Im Eröffnungsvortrag spricht Dieter Borchmeyer zum Thema „Richard Wagner – Orpheus alles heimlichen Elends“, er trägt außerdem mit der Collage „Nietzsche – Cosima – Wagner. Das Tribschener Idyll – Glück und Ende“ zum Festival bei. Hierin ist der Literaturwissenschaftler mit den Schauspielern Sibylle Canonica und Mario Adorf zu erleben, begleitet von Wagner-Klängen, die das Philharmo-

nische Orchester des Landestheaters Coburg unter Roland Kluttig beisteuert. Ein weiterer Bestandteil des Festivals sind Liederabende. So interpretieren Christian Gerhaher und Gerold Huber ein Schumann-Programm, Peter Schöne und Moritz Eggert Goethe-Lieder von Liszt bis Eggert und Markus Schäfer und Siegfried Mauser Vokales von Beethoven, Killmayer und Schubert, während sich Sarah Maria Sun unterstützt von Jan Philip Schulze Frauenliedern von Hildegard von Bingen bis Aretha Franklin widmet. Geistliche Vokalwerke und Orgelstücke der Romantik haben sich Ingeborg Danz und der Organist Edgar Krapp vorgenommen, und den fulminanten Abschluss des Festivals bildet der Liederabend von Thomas Hampson und Wolfgang Rieger. Eine Lyrik-Lesung von Jan Wagner und ein „liederliches“ Konzert des ehemaligen Kinderstars Cornelia Froboess mit Liedern, Texten und Gedichten von Brecht, Kästner, Biermann, begleitet vom Gitarristen Sigi Schwab runden das Programm ab.



Christian Gerhaher singt
Schumann in Coburg. Barocke
Pracht: Kloster Banz (r.).



Infos und Kontakt

Konzertstätten des Festivals sind das Schloss Ehrenburg und das Landestheater in Coburg, die Kutschenhalle und der Kaisersaal im Kloster Banz, die Alte Vogtei in Burgkunstadt sowie die Basilika von Vierzehenheiligen. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 089/29 00 770 oder www.liedundlyrik.de.

tonal atonal total egal

8. Internationales
Festival der
Kammermusik
im Theater in
Kempten (TIK)

Der Aufbruch Brennpunkt Wien 1900
und die Folgen
in Konzerten,
Komponistengespräch und
öffentlichen Proben

Composer-in-Residence:
Richard Dünser

Künstlerische Leitung:
Oliver Triendl

Freundeskreis
Poststraße 7-9
87435 Kempten
Tel. 0831-290 95
Fax 0831-236 51

www.fuerstensaalclassix.de

Classix

20 Jahre Kronberg Academy

Kronberg Academy Festival. Kronberg, die gemütliche Kleinstadt im Taunus, gilt seit Langem als eine Streicherhochburg, werden doch in der Kronberg Academy hochbegabte Musiker von Spitzenkräften wie Zachar Bron, Ana Chumachenko und Frans Helmerson ausgebildet; außerdem gibt es regelmäßig Meisterkurse mit berühmten Pädagogen und Solisten und seit 1993 das Kronberg Academy Festival, das im Zwei-Jahres-Turnus stattfindet. Dieses Jahr ist ein ganz besonderes, denn 2013 feiert man dort den 20. Geburtstag des Musikfests, weshalb vom 28. September bis zum 5. Oktober besonders viele hochkarätige Künstler nach Kronberg kommen. Die Geiger präsentieren sich mit Weltklassemusikern wie Lisa Batiashvili, Veronika Eberle, Vilde Frang, Gidon Kremer und Christian Tetzlaff, die Bratschisten sind mit Größen wie Yuri Bashmet, Nobuko Imai, Kim Kashkashian und Tabea Zimmermann ebenfalls prominent vertreten wie auch die Riege der Cellisten, die mit Namen wie Julius Berger, Steven Isserlis, Lynn Harrell und Miklós Perényi glänzt. Da ein Festival nur mit Streichern ein bisschen eintönig wäre, wurden Pianisten wie Pavel Gililov, Fazil Say und András Schiff dazugeladen. Auf dem Programm stehen zum einen Solowerke wie sämtliche Sonaten und Partiten für Violine von Bach, Kammermusik in wechselnden Besetzungen vom Duo bis zum Streichoktett sowie Violinkonzerte von Bach, Vivaldi, Mozart und Sibelius und Cellokonzerte von Walton und Dvorák, bei denen Orchester wie



Veronika Eberle (o.) präsentiert sich solistisch mit Bach, Pavel Gililov (r.) ist mit Lynn Harrell im Duo zu erleben.



Foto: Alexander Basta/PR

die Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern und die Kremerata Baltica die musikalischen Partner bilden.

Infos und Kontakt

Die größeren Konzerte werden in der Stadthalle Kronberg sowie in Frankfurt im Palmengarten und der Alten Oper veranstaltet. Weitere Aufführungsorte sind die Johanniskirche und die Katholische Kirche St. Peter und Paul in Kronberg. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 06173/78 33 77 oder www.kronbergacademy.de.

Märchenhaft

Herbstliche Musiktage Bad Urach.

Vor über dreißig Jahren rief Hermann Prey am Fuße der Schwäbischen Alb ein neues Festival ins Leben, das sich schwerpunktmäßig der Musik für die menschliche Stimme widmet: die Herbstlichen Musiktage Bad Urach. 2013 drehen sich diese vom 5. bis zum 12. Oktober um das Thema Märchenwelten. Wohl auf der ganzen Welt gibt es keinen Menschen, der nicht als Kind oder gar als Erwachsener von der geheimnisvollen Welt der Märchen fasziniert worden wäre. Die Fülle von Kompositionen, die von Märchenstoffen inspiriert wurden, offenbart die künstlerische Wirkmächtigkeit derselben. In neun Konzerten erstehen in Bad Urach Märchenwelten der verschiedensten Art, ob bei Mozarts Fragment „Zaide“, bei Schumanns „Der Rose Pilgerfahrt“, bei der romantischen Liedernacht „Von Feen, Fabelwesen und Königstöchter“ oder der Operngala, die Werke der wichtigsten Komponisten vorstellt, die sich intensiv mit Märchenthematik beschäftigt haben.

Zu den auftretenden Künstlern und Ensembles gehören Mojca Erdmann, Werner Güra, Florian Prey, Julian Prégardien, das Duo Brillaner, das Amarcord-Vokalensemble, der Chamber

Foto: Nancy Horowitz/PR



Foto: PR

Das Wiener Klaviertrio (links) und das Duo Brillaner (oben) lockern das vokale Festival mit Kammermusik auf.

Choir of Europe, das Leipziger Streichquartett und das Wiener Klaviertrio. Den Liedmeisterkurs 2013 leitet kein Geringerer als Peter Schreier.

Infos und Kontakt

Die meisten Aufführungen finden in der Uracher Festhalle statt, weitere Konzertstätten sind die Pfarrkirche St. Josef und die Schlossmühle in Bad Urach sowie die Stadthalle in Reutlingen und die Metzinger Stadthalle. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 07125/94 606 oder www.herbstliche-musiktage.de.

Krieg und Frieden

Festival Alter Musik Knechtsteden. Keine 30 Kilometer von Köln und Düsseldorf entfernt liegt das Kloster Knechtsteden, eine ehemalige Prämonstratenserabtei aus dem 12. Jahrhundert. Den Liebhabern von Alter Musik ist es seit Langem ein Begriff, findet hier doch regelmäßig das Festival Alter Musik Knechtsteden statt. Auch dieses Jahr wird in der alten Klosteranlage vom 20. bis zum 28. September allerhand geboten. „Toleranz – Eine Spurensuche“ ist das Thema des Festivals 2013, in diesem Zusammenhang soll das Verhältnis von Gewalt und Musik untersucht werden, weshalb das Musikfest erstmals um ein Symposium mit Gewalt- und Friedensforschern und Musikwissenschaftlern vom 13. bis zum 15. September erweitert wird. Krieg und Frieden war auch ein Motiv, das Komponisten über die Jahrhunderte hinweg geprägt hat, diese Thematik setzt Festivalleiter Hermann Max in neun Konzerten an acht Tagen musikalisch um; dabei reicht die Spanne von barocken Werken bis hin zu Uraufführungen. Unter den auftretenden



Foto: Superbass/Wikipedia



Foto: PR

Die Gewölbebasilika des Klosters (ganz oben) bietet ein uriges Ambiente für Konzerte, auch die Himmlische Cantorey tritt dort auf (oben).

Ensembles und Solisten finden sich der Tölzer Knabenchor, der Bassist Harry van der Kamp und la dolcezza, die Akkordeonistin Viviane Chassot, der Cembalist Ketil Haugsand, die Himmlische Cantorey, Maria Jonas sowie Solisten der Neuen Hofkapelle Graz.

Infos und Kontakt

Die größeren Konzerte werden in der Klosterbasilika veranstaltet, weitere Aufführungs-orte sind das Kreismuseum Zons und das Norbert-Gymnasium Knechtsteden. Das Symposium findet im Zentrum für Alte Musik (ZAMUS) statt. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 0221/2801 oder www.knechtsteden-altemusik.de.

Tonal, atonal, total egal

Fürstensaal Classix. Im Frühherbst lockt das Kammermusikfestival „Fürstensaal Classix“ regelmäßig die Kammermusikfreunde nach Kempten im

Allgäu. Unter dem Motto „Tonal, atonal, total egal“ steht dieses Jahr vom 21. bis zum 29. September die Musik des 20. Jahrhunderts im Fokus des Musikfests,



Foto: Gudrun de Maddalena/PR



Foto: PR

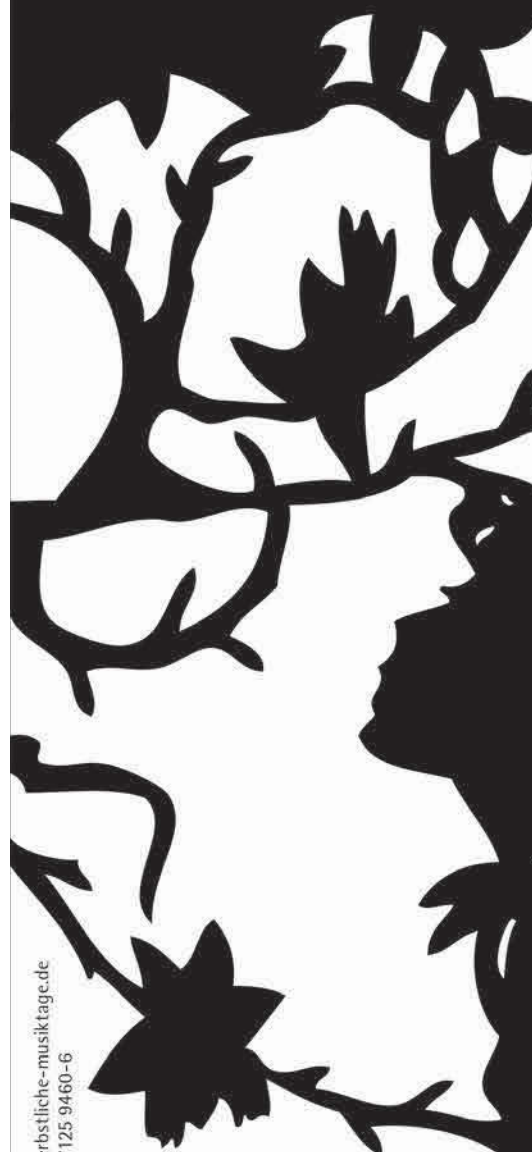
Die Sopranistin Sibylla Rubens und der Bratschist Hariolf Schlichtig gehören zu den diesjährigen Künstlern in Kempten.

hmt:

Herbstliche Musiktage Bad Urach 2013 5. bis 12. Oktober

- ▶ Werner Güra, Wiener Klaviertrio, Leipziger Streichquartett, Amarcord Vokalensemble, u. v. a
- ▶ Opernabend im Rahmen des 62. deutschen Mozartfestes
- ▶ Künstlerischer Leiter: Florian Prey

Märchenwelten



herbstliche-musiktage.de
07125 9460-6

Composer-in-Residence 2013 ist der Henze-Schüler Richard Dünser (*1959). Neben seinen Stücken kommen Werke von Komponisten wie Alban Berg, Max Reger, Josef Matthias Hauer, Ferruccio Busoni, Franz Schreker, Erich Wolfgang Korngold, Nikos Skalkottas und Friedrich Cerha zur Aufführung; doch auch die Freunde traditioneller Klänge kommen mit Kammermusik von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Gustav Mahler auf ihre Kosten. Als Künstler konnten unter anderen verpflichtet werden: die Sopranistin Sibylla Rubens, der Geiger Christian Altenburger, der Bratschist Hariolf Schlichtig, die Cellisten Peter Bruns und Jérôme Pernoo sowie die Pianisten Bent Forsberg und Oliver Triendl. Ergänzt wird das Festival durch die Ausstellung „Wien um 1900“ im Theaterfoyer.

Infos und Kontakt

Die Konzerte werden allesamt im Theater in Kempten (TiK) veranstaltet. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 0831/290 95 oder www.fuerstensaalclassix.de.

Geburts- und Gedenktage

8.9. Carlo Gesualdo

Komponist (400. Todestag)

11.9. Erich Leinsdorf

Dirigent (20. Todestag)

15.9. Henry Brant

Komponist (100. Geburtstag (†))

15.9. Bruno Hoffmann

Glasharfenspieler, Komponist (100. Geburtstag (†))

15.9. Rafael Frühbeck de Burgos

Dirigent (80. Geburtstag)

20.9. Pirro Capacelli Albergati

Komponist (350. Geburtstag (†))

20.9. Pete Brown

Jazzsaxophonist (50. Todestag)

22.9. Leonardo Balada

Komponist, Dirigent (80. Geburtstag)

22.9. Yuji Takahashi

Komponist, Pianist (75. Geburtstag)

23.9. Alexej Matschawariani

Komponist (100. Geburtstag (†))

24.9. André-Ernest-Modeste Grétry

Komponist (200. Todestag)

Bild: Archiv



Carlo Gesualdo

Foto: William P. Gottlieb/WP



Pete Brown

24.9. Max Proebstl

Bass (100. Geburtstag (†))

27.9. Alexander Siloti

Pianist, Dirigent (150. Geburtstag (†))

29.9. Martin Turnovsky

Dirigent (85. Geburtstag)

TV-Tipp des Monats

TIPP

Karajan – Das zweite Leben

21.8., 21.50 Uhr, Arte. Herbert von Karajan war als besessener Arbeiter bekannt, stets im Dienste der Musik. Zugleich verstand er es wie kaum ein anderer, sich den Medien im bestmöglichen Lichte zu präsentieren und diese für seine Zwecke zu nutzen – und sei es zur Darstellung der eigenen Person. Als Chef der Berliner Philharmoniker prägte er deren streicherbetonten seidigen Klang, und auch heute noch, fast ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod, verkauft der Name Karajan mehr Tonträger als die meisten seiner lebenden Kollegen. Das mit dem österreichischen Fernsehpreis ROMY ausgezeichnete Porträt von



Foto: Siegfried Lauterwasser/ZDF

Ein Perfektionist auch im Studio: Herbert von Karajan.

Eric Schulz zeigt den Maestro, wie ihn die Öffentlichkeit bisher nicht kannte: als ebenso visionären wie akribischen Klanggestalter im Tonstudio. Das Studio war für Karajan ein Rückzugsort, wo er sich so geben konnte, wie er war. Schulz blickt hinter die Kulissen und kommt dem Stardirigenten so nahe wie nur wenige zuvor. Dank vieler privater und bislang unveröffentlichter Ton- und Bildaufnahmen und Interviews von Karajans Weggefährten gelang das differenzierte und zugleich berührende Porträt eines Mannes, der die Öffentlichkeit immer wieder suchte und sich zugleich vor ihr verbergen wollte.

TV-Tipps

16.8., 17.25 Uhr, Arte

Verdi, Don Carlo; Jonas Kaufmann, Matti Salminen, Anja Harteros, Thomas Hampson, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, Wiener Philharmoniker, Antonio Pappano; Inszenierung: Peter Stein

17.8., 22.35 Uhr, 3sat

Sibelius, Die Okeaniden; Strauss, Vier letzte Lieder; Beethoven, Sinfonie Nr. 7; Measha Brueggengosman, WDR-Sinfonieorchester Köln, Jukka-Pekka Saraste

18.8., 12.30 Uhr, Arte

Wagner versus Verdi (3/6): Die Wagner-Religion; Dokumentation von Daniel Gerlach

18.8., 14.20 Uhr, Arte

Große Werke entdecken: Hector Berlioz; Dokumentation von Michel Follin

18.8., 18.30 Uhr, Arte

Grieg, Klavierkonzert; Lars Vogt, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly

18.8., 23.55 Uhr, Arte

Brahms, Klavierkonzert Nr. 1; Bruckner, Sinfonie Nr. 1; Rudolf Buchbinder, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi

18.8., 1.35 Uhr, Arte

Bach, Kantate Herkules auf dem Scheideweg; Céline Scheen, Clint van der Linde, Fabio Trümper, Alejandro Meerapfel, Les Agrémens, Leonardo García Alarcón



Foto: „Cowboy“ Ben Alman/WP

Power-Frau am Kontrabass:
Esperanza Spalding

21.8., 6.00 Uhr, Arte

Wagner versus Verdi (1/6): Die Revolutionäre; Dokumentation von Pepe Pippig

26.8., 2.25 Uhr, 3sat

Eddie Palmieri All Stars (Jazzfestival Bern 2002)

8.9., 8.45 Uhr, SWR

Tim Bendzko, Esperanza Spalding (Jazz)

15.9., 8.45 Uhr, SWR

Mozart, Sinfonie Nr. 1, Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz

22.9., 8.45 Uhr, SWR

Strauss, Till Eulenspiegels lustige Streiche

22.9., 9.00 Uhr, SWR

Cecilia Bartoli, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Rameau, Händel, Dvorák, Ravel, Brahms)

29.9., 9.15 Uhr, SWR

Beethoven, Sinfonie Nr. 9; Chor des Bayerischen Rundfunks, Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Stanislaw Skrowaczewski

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

27.9. Hilary Hahn, Camerata Salzburg, Luis Langrée (Mozart)

Bamberg, Konzerthalle

28.9. David Fray, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Schönberg, Beethoven)

Berlin, Konzerthaus

13./14.9. Konzerthausorchester Berlin, Dmitrij Kitajenko (Prokofjew, Tschaikowsky)
16.9. Evelin Novak, Martha Argerich, Rundfunkchor Berlin, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Lutoslawski, Beethoven, Verdi)
27./28./29. 9. Anna Lucia Richter, Olivia Vermeulen, Konzerthausorchester Berlin, Iván Fischer (Dvorák)

Berlin, Philharmonie

2.9. Angela Denoke, Petr Migunov, Mahler Chamber Orchestra, Teodor Currentzis (Schostakowitsch, Britten)
11.9. Maxim Rysanov, Ernst-Senff-Chor, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tugan Sokhiev (Janáček, Martinu, Bartók)

Bremen, Glocke

1.9. Kristine Opolais, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Verdi, Tschaikowsky, Dvorák)
25.9. Detlef Roth, Evgenij Nikitin, Mojca Erdmann, Julian Prégardien,

KNECHTSTEDEN

FESTIVAL

ALTE MUSIK

20.-28. September 2013

Tölder Knabenchor
Solisten der Neuen Hofkapelle Graz
Ala Aurea - Maria Jonas
Viviane Chassot - Ketil Haugsand
Himmlische Cantorey
Harry van der Kamp - La Dolcezza
Rheinische Kantorei - Das Kleine Konzert
Concerto Köln

TOLERANZ
EINE SPURENSUCHE

knechtsteden.com



Ulrich Tukur, Deutscher Kammerchor und Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Beethoven: Fidelio)

Dortmund, Konzerthaus

8.9. Janine Jansen, Philharmonia Orchestra, Esa-Pekka Salonen (Dean, Prokofjew, Berlioz)
17./18.9. Dortmunder Philharmoniker, Gabriel Feltz (Beethoven, Strauss)
22.9. Trio Jean Paul (Mozart, Beethoven, Schubert)

Dresden, Semperoper

1./8./9.9. Thomas Hampson, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Eisler, Bruckner)

Düsseldorf, Tonhalle

20./22./23.9. Dietrich Henschel, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Wolf, Haydn, Strawinsky)
27.9. Vincenzo Capezzuto, Aikaterini Papadopoulou, Nuria Rial, Christina Pluhars L'Arpeggiata (Programm „Mediterraneo“)

Duisburg, Theater am Marientor

11./12.9. Victoria Nava, Susanne Resmark, Antonello Palombi, Stephen Milling, Toonkunstkoor Amsterdam, Philharmonischer Chor Duisburg, Duisburger Philharmoniker, Giordano Bellincampi (Verdi: Requiem)

Essen, Philharmonie

5.9. Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Bartók, Lutoslawski)

Foto: Felix Broede/PR



Julia Fischer spielt Mozart in Essen...

10.9. Julia Fischer, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mozart, Strauss, Bach, Schönberg)
16.9. Nikolai Lugansky, Sankt Petersburger Philharmoniker, Yuri Temirkanov (Rachmaninow, Schostakowitsch)

Frankfurt, Alte Oper

8.9. Anne-Sophie Mutter, Pittsburgh Symphony Orchestra, Manfred Honeck (Janáček, Dvorák, Ravel)
15./16.9. Julian Steckel, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Sebastian Weigle (Strawinsky, Elgar)
27.9. Petra Lang, HR-Sinfonieorchester, Marek Janowski (Strauss, Berg, Wagner)

Hamburg, Laeiszal

10.9. Tabea Zimmermann, Ensemble Resonanz (Bach, Gubaidulina, Hindemith, Bruckner/Stadlmair)
12./15.9. Hélène Grimaud, NDR-Sinfonieorchester, Thomas Hen-

gelbrock (Brahms, Bartók)
22./23.9. Philharmoniker Hamburg, Simone Young (Britten: War Requiem)

Köln, Philharmonie

5.9. Klaus Doldingers Passport feat. Johannes Tonio und Cornelius Claudio Kreusch und Joo Krauss (Jazz)
7.9. Christianne Stotijn, Paul Groves, Gerald Finley, Philharmonischer Chor der Stadt Bonn, Philharmonia Orchestra, Esa-Pekka Salonen (Berlioz: Roméo et Juliette)
18.9. Martin Grubinger, Wiener Philharmoniker, Lorin Maazel (Cerha, Schostakowitsch)

Leipzig, Gewandhaus

6./8.9. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Mahler: Sinfonie Nr. 9)

Luxemburg, Philharmonie

17.9. Lars Vogt, NDR-Sinfonieorchester Hamburg, Thomas Hengelbrock (Brahms, Bartók)
23.9. Solistes Européens Luxembourg, Christoph König (Pütz, Wagner, Beethoven)
27.9. Emmanuel Pahud, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Humperdinck, Reinecke, Tschaikowsky, Rimskij-Korsakow)

Mannheim, Rosengarten

30.9. Reinhold Friedrich, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Wagner, J. N. Hummel, Beethoven)

München, Philharmonie

14./15.9. Gautier Capuçon, Münchner Philharmoniker, Semyon Bychkov (Enescu, Mahler)
22.9. Katia und Marielle Labèque, Münchner Philharmoniker, Semyon Bychkov (Ravel, Poulenc, Franck)

Stuttgart, Liederhalle

19./20.9. Frank Peter Zimmermann, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Stéphane Denève (Dutilleux, Brahms, Ravel, Debussy)



...und Frank Peter Zimmermann
Brahms in Stuttgart.

Foto: Klaus Rudolph/PR

30.9. Murray Perahia (Bach, Beethoven, Schumann, Chopin)

Wuppertal, Stadthalle

22./23.9. Yevgeny Sudbin, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Tschaikowsky, Gubaidulina, Skrjabin)

Oper konzertant

Laeiszhalle Hamburg.

Sicherlich kennen Sie die Situation nur zu gut. Sie gehen in eine Aufführung einer ihrer Lieblingsoper, und ein Regisseur, der sich kaum inhaltlich mit der Oper beschäftigt hat und von seiner eigenen Genialität überzeugt ist als von der des Komponisten, bietet eine Inszenierung, die dem Geiste des Werkes so zuwiderläuft, dass man die Musik gar nicht mehr genießen kann. In so einem Fall wäre man mit einer konzertanten Aufführung sicherlich besser bedient, vor allem wenn es sich bei dem Stück auch unter rein musikalischen Aspekten um ein Meisterwerk handelt, wie bei einer Mozart- oder Verdi-Oper. Seit 1960 werden im Rahmen der Salzburger Festspiele regelmäßig Opern konzertant aufgeführt, zusätzlich zu den szenischen Produktionen, seit den achtziger Jahren meistens zwei Werke pro Saison, und im Theater an der Wien machen konzertante Aufführungen einen erheblichen Anteil am Spielplan aus.

Auch in Hamburg hat die Elbphilharmonie nun für die kommende Saison eine Reihe mit fünf konzertanten Aufführungen ins Leben gerufen. Den fulminanten Auftakt bildet am 3. September ein Gastspiel der Wiener Staatsoper mit Mozarts „Le nozze di Figaro“ in italienischer Sprache. Als Solisten sind unter anderen zu erleben: Adam Plachetka (Conte d'Almaviva), Olga Bezsmertna (Contessa), Valentina Nafornta (Susanna) und Alessio Arduini (Figaro), unterstützt vom Chor und Orchester der Wiener Staatsoper unter der Leitung von Adam Fischer. Aufführung Nr. 2 folgt am 3. April nächsten Jahres, dann dürfen sich die Freunde der italienischen Oper auf „Lucrezia Borgia“ von Donizetti freuen und auf einen echten Weltstar, denn für die Titelrolle der Lucrezia konnte die Belcanto-Königin Edita Gruberova gewonnen werden. Ihr zur Seite ste-



Foto: Lukas Beck/PR

Steht bei „Le nozze di Figaro“ am Pult: Adam Fischer.



Foto: Christian Steiner/PR

Michelle DeYoung singt in „Herzog Blaubarts Burg“...



Foto: Nicolas Guehn/PR

...und Erwin Schrott und Anna Netrebko in Gounods „Faust“.

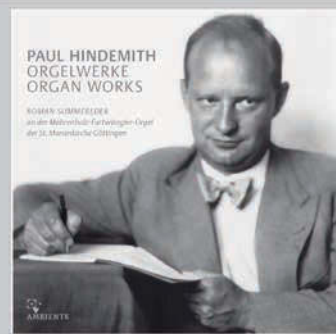
Angela Brower (Siébel) und Jane Henschel (Marthe) und versiert begleitet vom NDR-Sinfonieorchester unter Thomas Hengelbrock.

Die Aufführungen

- 3.9.13 Laeiszhalle:** Mozart, Le nozze di Figaro
- 3.4.14 Staatsoper:** Donizetti, Lucrezia Borgia
- 15.5.14 Laeiszhalle:** Bartók, Herzog Blaubarts Burg
- 18.5.14 Laeiszhalle:** Humperdinck, Die Königskinder
- 15.6.14 Laeiszhalle:** Gounod, Faust

Neue CD-Edition bei Ambiente-Audio
Orgelmusik des 20. Jhs.

PAUL HINDEMITH Sämtliche Orgelwerke



Ambiente-Audio ACD-2024

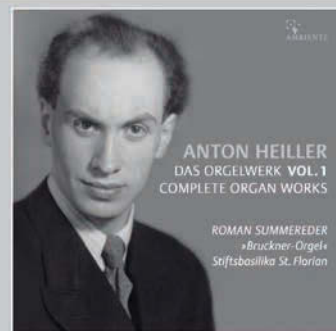
Roman Summereder
an der Furtwängler-Orgel
der Marienkirche Göttingen

„... Summereder zuzuhören ist ein Vergnügen...“
(Musik & Kirche 5/2012)

„... unverzichtbar für die Musikbibliothek
des avancierten post-modernen
Bildungsbürgertums!“ (Organ 2/2013)

„klassik-heute.de: Bewertung 10-10-10“

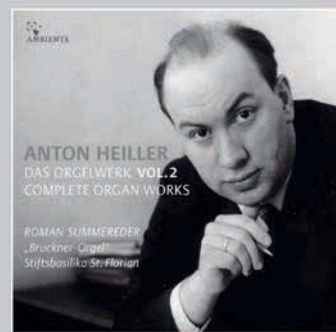
ANTON HEILLER Sämtliche Orgelwerke



Ambiente-Audio ACD-2027

Vol. 1: Werke der frühen
Schaffensperiode (1944–1949)

„klassik-heute.de: Bewertung 10-10-10“



Ambiente-Audio ACD-2028

Vol. 2: Orgelwerke über
gregorianische Themen (1957–1974)

Roman Summereder
an der „Bruckner-Orgel“
der Stiftsbasilika St. Florian / OÖ.
(Vol. 3 erscheint 2014)

Im Vertrieb von: MVH – Medien Vertrieb
www.m-v-h.com



www.ambiente-audio.de
AMBIENTE – auch bei amazon und jpc